

Devilston.

Werner Cossens Jugend.

Roman von Emil Kaiser.

(Fortsetzung.)

Neben dieser Art, so thöricht sie waren, schaden Werner nicht viel, da ihm die Politik noch nicht beschäftigt...

Mit schwerer Junge erzählt Werner, er holte weit aus, und plötzlich fiel ihm ein, daß er nun Hulda Schroder nennen müsse...

Das Geschick wurde lauter; aber er ließ sich nicht böse machen. Drei Glas Bier her für mich, sagte er...

Ziel lachte ein rotes Gesicht. Werner schlug die altsassen Augen auf und stierte dem Mädchen in das schreckensbleiche Gesicht...

Die hellen Sonntagsglocken weckten Werner aus dem tiefen Schlaf der Trunkenheit. Sein Kopf war wick...

Aber er war ja nicht krank, dieser Aufwand war eine Folge seiner Unmäßigkeit am vergangenen Abend...

Fast unerträglich war es dem armen Sünder, als beim Mittagessen Ziel sich in billigen, rohen Spottreden über seinen Zustand erging...

zu entkommen. Er nahm fast gedanklos sein altes Stiggenbuch mit und schlenderte dem Walde zu...

Da trübe etwas neben ihm nieder ins Moos, da schlang sich ein weicher Arm um ihn, und eine lebende Stimme flüsterte...

Eine feuchte Wange preßte sich an die seinige. Toni, laß mich rief er aufschreckend...

Werner war gerührt. Er konnte die Tränen nicht zurückhalten und klagte sich selbst an...

Wie konnte ich zu dir mich denken? Ich war ja so gar nicht, wie deine kleine Braut zu dir sein sollte...

Das Rotkehlchen hat selbst ein Liebes, lockte Werner glücklich, es wird schon reinen Mund halten...

Das Rotkehlchen hat selbst ein Liebes, lockte Werner glücklich, es wird schon reinen Mund halten...

Wie ist er doch nur? rief sie, als er vorbestarrt war. Hier ist ein so schönes Mädchen...

Ziel war schon im Wirtshause. Der Werner wird schon da sein, er wird einen schönen Nachdruck haben...

Aber als nun das junge Paar eintrat und sich gar nicht bemühte, das wiedergebundene Kruzchen vor der Mutter zu verbergen...

Fast unerträglich war es dem armen Sünder, als beim Mittagessen Ziel sich in billigen, rohen Spottreden über seinen Zustand erging...

Geringe Leute

Roman von Dora Hofffeld.

(Fortsetzung.)

„Gnädiges Fräulein, ich darf Sie wohl ein Stücken begleiten“, sagte die Frau Apotheker vor dem Walde...

„Bitte“, sagte das Mädchen verächtlich, „ich habe eine Verabredung, ich muß nach der Kaiserstraße.“

„Ich meine doch wohl, gnädiges Fräulein, es wird zu spät sein“, sagte Frau Schueter, nahm die Alerarmie bei der Hand...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid, die ihr Unglück wie eine Krone trug...

„Ich war ja so gar nicht, wie deine kleine Braut zu dir sein sollte“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Wie ist er doch nur? rief sie, als er vorbestarrt war. Hier ist ein so schönes Mädchen...“

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

lig moß. Bisweilen kam ein Sommerduft von den Bäumen her in die Halle. Abel sah neben Aline und sah...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

feurigen Pony regierte. Sie kamen aus der Stadt, ritten dicht an unserm Lager vorüber...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

wird, sind mächtig und ohne Erbarmen, und es wäre ein trauriges Ende für Subst Khan...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

den Leib des Ermordeten warf. Sie hatte ihren Herrn geliebt. „Er kann nicht tot sein!“, schrie das schöne Mädchen...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

Die Häuser am Dschungelpfad.

Nach englischen Aufzeichnungen erzählt von Dodo Wildberg.

Während eines unserer Morgenritte durch die Dschungel stießen wir auf den uralten Fährweg...

„München, wir können jetzt wieder in das Haus gehen“, sagte die alte Frau...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

Er trug einen Hofkragen aus großen Perlen um den Hals, sonst kein Schmuck...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...

„Ich kann dich wirklich nicht begleiten“, sagte die Frau in schwarzen Kleid...